

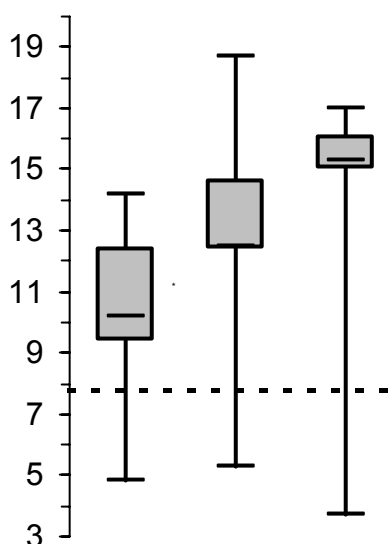
## März 2007: Milde, sonnig, feucht

Die MAX-Temperaturen in Tempelhof überstiegen ihren langjährigen Wert 7,8°C an 26 Tagen. Am wärmsten war der 13.3. mit 18,7°C. Frost gab es in Tempelhof am Erdboden 15-mal, in 2 m Höhe nur einmal am 20.3. Normal sind ca. 15 Frosttage und zwei Eistage. Die Monats-Mitteltemperatur lag 3,6K über dem langjährigen Wert 4,2°C. Die Sonne schien insgesamt 175 Stunden oder 123 % ihrer üblichen Dauer. Es zählten sechs Tage mit weniger als einer Stunde Sonnenschein als trübe. Die Niederschlagssumme betrug in Tempelhof an 12 Regentagen 61 l/qm. Das sind 163% des Normalwertes. Am 21.3 und 22.3. fielen mehr als von 10 l/qm Niederschlag in 24 Stunden, teils als Schnee, teils als Schneeregen.

Von den Pollenspendern des Vorfrühlings stäubten Hasel und Schwarzerle am Monatsanfang, Salweiden ab 10.3. in Nikolassee, Zehlendorf und Teilen von Rudow, in anderen Ortsteilen bis zu fünf Tagen später. Der Erstfrühling wurde definitionsgemäß mit der Forsythienblüte eingeleitet: 11.3. in Tempelhof, 20.3. in Dallgow, 23.3. in Altglienicke und 25.3. in Westend. Von den Trachtpflanzen des Erstfrühlings erblühten frühestens: Pflaume 14.3. und Schlehe 17.3. in Nikolassee, Löwenzahn 18.3. in Zehlendorf, Aprikose und Pfirsich 24.3. in Altglienicke.

Die Bienen sind überwiegend gut durch den Winter gekommen und haben frühzeitig das Brutgeschäft aufgenommen. Von den vier kalten Tagen (19.3. bis 22.3.) abgesehen, herrschte reger Flugbetrieb. In den beiden ersten Dekaden sank der Waagpegel, in der 3. Dekade stieg er um mehr als 1 kg.

*Kißmann*



Tägliche MAX-Temperatur  
in Tempelhof, 3 Dekaden,  
Ø 1961-1990 gestrichelt